

	<p>Objekt: Statue der Großen Herkulanerin</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Antikennachbildungen in neuzeitlicher Plastik, Gipsabgüsse, Plastik und Reliefs</p> <p>Inventarnummer: WG-Pk-43</p>
--	--

Beschreibung

Der Gipsabguss ist nach einem Original gegossen, das sich in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden befindet. Zu der Fundgruppe gehört noch eine dritte Frauenstatue, die vom Typus mit der kleinen Herkulanerin - mit Ausnahme des erhaltenen Kopfes - identisch ist. Die nach ihrem Fundort Herculaneum als "Große Herkulanerin" benannte Statue ist zwischen dem 1. Jh. v.Chr. und dem 1. Jh. n.Chr. entstanden. Die Skulptur ist eine Kopie nach einem spätklassischem Vorbild um 330 v.Chr. gearbeitet.

Gemeinsam mit ihrem Pendant, der sogenannten "Kleinen Herkulanerin", ist die Statue eine der wenigen Antiken, die Winckelmann schon in seiner Dresdener Zeit sehen konnte und in seinen "Gedanken über die Nachahmung" erwähnt. An den Statuen, die er nach der im 18. Jh. geläufigen Deutung als Vestalinnen bezeichnet, hebt er besonders die Schönheit der Kontur und der Draperie hervor.

Grunddaten

Material/Technik:	Gips
Maße:	H: 2,03 m (mit Plinthe)

Ereignisse

Hergestellt	wann	2016
	wer	Hans Effenberger (Restaurator)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	100 v. Chr.-100 n. Chr.
	wer	

	wo	
Geistige Schöpfung	wann	350-300 v. Chr.
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Herculaneum

Schlagworte

- Antike
- Archäologie
- Herkulanerin
- Plastik (Kunst)